

Hinweise für die Begegnung mit sehbehinderten Menschen

1. Ergreifen Sie die Initiative, sprechen Sie den Menschen an und stellen Sie sich vor.
2. Bedenken Sie, eine ausgestreckte Hand zum Gruß wird vielleicht nicht gesehen.
3. Mimik, Gestik und visuelle Impulse helfen nur sehr eingeschränkt, alles muss verbalisiert werden.
4. Wenn man sich gemeinsam durch ein Gebäude bewegt, ist anzufragen, ob die Person sich ohne Unterstützung fortbewegt. Wenn nicht, dann bieten Sie ihr einen Arm an, an dem sie sich mit der Hand festhalten kann.
5. Handeln Sie unter Einbeziehung der Grenze des Klienten sowie der eigenen Grenze aus, wie diese Begleitung durchgeführt wird.
6. Eine Begleitung ohne Berührung mit verbaler Beschreibung allein ist zumeist nicht hilfreich. Die Verbindung Arm-Hand ist der Standard.
7. Vergewissern Sie sich immer wieder, was der Mensch möchte, dem assistiert wird.
8. Wichtig ist, dass Sie Ihre Aktionen ansprechen. Eine Assistenz sollte nicht ungefragt erfolgen und niemals dabei an einem Menschen zerran oder ihn herum-schieben.
9. Wenn in fremder Umgebung eine sehbehinderte Person die Sanitäreinrichtungen aufsuchen muss und nach Unterstützung fragt, sollte eine gleichgeschlechtliche Person sie nur bis an die Tür (maximal: die Kabinentür) begleiten und von dort aus die Räumlichkeiten für die Orientierung beschreiben.
10. Und für alle Menschen gilt: Respekt vor dem Menschen und seiner persönlichen Freiheit!

11. Wenn Sie den Gesprächsraum verlassen oder sich eine weitere Person in den Bereich des Mithörens nähert, sprechen Sie dies an.

(...) Kurze Checkliste für die Assistenz

- Zerren nicht, assistiere nicht jemandem ungefragt.
- Versichere dich, was der Mensch möchte, dem du assistierst.
- Respekt vor der persönlichen Freiheit ist nötig.
- Benenne auch deine Grenze im Umgang.
- Handelt eine Führungsmethode gemeinsam aus. Biete dafür den Arm an.
- Assistenz im persönlichen Bereich, z.B. Zimmer während einer Freizeit, braucht besondere Sensibilität.
- Abholung – warte an einem öffentlichen Ort auf den Menschen.
- Abholung – wenn sie von zuhause aus notwendig ist, dann warte vor der Tür.

(Auszüge aus dem Anhang der „Arbeitshilfe zur Entwicklung von Leitlinien und Schutzkonzepten zur Prävention vor sexualisierter Gewalt“ von DeBeSS (Dachverband der ev. Blinden- und ev. Sehbehindertenseelsorge – www.debess.de)